

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum sagt man **10-Jahr-Jubiläum** — ‚Jahr‘ also im Singular —, jedoch 10-Punkte-Plan — ‚Punkte‘ also im Plural?

Antwort: An sich könnte es genau-sogut umgekehrt lauten. Es gibt hierfür keine Regel; der Sprachgebrauch hat dies einfach so entschieden. *teu.*

Wie lautet die weibliche Form zu **‚Chauffeur‘**?

Antwort: Sie lautet ‚*Chauffeurin*‘, denn gemäß Larousse ist ‚Chauffeuse‘ einzig eine Art Liegestuhl oder Fauteuil, auf dem man sich — einst — neben dem Kaminfeuer niederließ. Uns dünkt zwar, daß ‚Chauffeuse‘ nicht einfach falsch sein kann. Beide Wörter lassen sich außerdem sehr gut durch ‚Fahrer‘ und ‚Fahrerin‘ ersetzen. *teu.*

Was stimmt hier nicht: **‚Die Bestausgewiesenen sind nicht immer auch die Begabtesten‘**?

Antwort: Die doppelt vorgenommene Steigerung ‚best‘ und ‚ausgewiesenen‘ geht natürlich nicht. Es kann nur heißen: *Die Bestausgewiesenen sind nicht immer auch die Begabtesten.* *teu.*

Was soll hier falsch sein: **‚Der Vorgeladene kannte die Bedeutung dieses Paragraphs nicht‘**?

Antwort: Das Wort ‚Paragraph‘ gehört der sogenannten schwachen Deklination (Beugung) an, die den Genitiv (Wesfall) auf *-en* bildet. Daher: *Der Vorgeladene kannte die Bedeutung dieses Paragraphen nicht.* *teu.*

Warum soll dieser Satz nicht richtig sein: **‚Es wurden Maßnahmen zum schneller Bauen getroffen‘**?

Antwort: Weil nach ‚zum‘ (= zu dem) nur ein Attribut (Beifügung) vor dem Substantiv (Hauptwort) stehen kann, nicht aber ein von ihm losgelöstes Adverb (Umstandswort). Der Satz muß so geschrieben werden: *Es wurden Maßnahmen zum Schnellerbauen getroffen.* Wenn das nicht gefällt, gibt es noch zwei Möglichkeiten: ... zum schnelleren Bauen ... oder: *Es wurden Maßnahmen getroffen, um schneller zu bauen.* *teu.*

Mir gefällt ‚beinhalten‘ nicht; wie läßt es sich umgehen: **‚Der Vorschlag beinhaltete verschiedene Möglichkeiten‘**?

Antwort: Diese unnötige Neuschöpfung kann leicht durch z. B. ‚enthalten‘, ‚anbieten‘ ersetzt werden: *Der Vorschlag enthielt verschiedene Möglichkeiten/bot verschiedene Möglichkeiten an.* *teu.*

Kommt der Apostroph vor oder nach dem s: **‚Seit den Zeiten des Munatius Plancu’s bzw. Plancus‘ hat sich in Basel viel geändert‘**?

Antwort: Auf keinen Fall kann der Apostroph (Auslassungszeichen) davor stehen, denn der Name heißt Plancus; er könnte einzig dahinter stehen, doch fällt er weg, weil Familiennamen, die mit dem Artikel (Geschlechtswort) verwendet werden, nicht dekliniert (gebeugt) werden. (Vgl. das Werk des Georg Büchner, nicht: Büchners). Also: *Seit den Zeiten des Munatius Plancus hat sich in Basel viel geändert.* *teu.*

Warum soll dieser Satz nicht ganz in Ordnung sein: „**Vieles im Leben wiederholt sich noch einmal**“?

Antwort: Wir haben hier eine Tautologie, einen Doppelausdruck, denn ‚wiederholen‘ meint ja bereits, etwas ‚noch einmal‘ tun. Der Satz gewinnt erst noch durch Kürze: *Vieles im Leben wiederholt sich.* teu.

Heißt es hier ‚ist‘ oder ‚sind‘: „**Die PTT ist/sind fortschrittlich**“?

Antwort: Zuerst ist einmal der Artikel (Geschlechtswort) fragwürdig, denn die Abkürzung PTT steht für: die Post, das Telefon, der Telegraf. Da sich nun ‚die‘ eingebürgert hat, bleibt fürs erste offen, ob damit einzig ‚Post‘ gemeint ist oder allenfalls die drei zusammen. Klarheit gibt es, wenn man das gewöhnlich weggelassene Grundwort ‚Betriebe‘ hinzudenkt, wodurch ebenfalls klar wird, daß ‚die‘ für den Plural (Mehrzahl) steht, was daher beim Verb (Zeitwort) gleichfalls den Plural erfordert. Der Satz lautet somit: *Die PTT sind fortschrittlich.* teu.

Warum haben gewisse **Wortzusammensetzungen** ein **s** (z. B. Satzungsänderung, Geschäftsstelle, Weihnachtszeit), andere jedoch nicht (z. B. Wortbildung, Stoffteil, Begleitbücher)?

Antwort: Das ist ein schwieriges Kapitel. Regeln gibt es keine, bloß Hinweise. Duden sagt zum Fugens: „Oft handelt es sich dabei um (erstarrte) Flexionsendungen syntaktischer Fügungen: Bundeskanzler (aus: des Bundes Kanzler). In vielen Fällen jedoch werden die Zusammensetzungen unabhängig von syntaktischen Konstruktionen lediglich in Analogie zu bereits bestehenden Mustern gebildet.“ Durchaus haben das Fugen-s-Wörter, die auf die folgenden Endungen ausgehen: -at, -heit, -ing, -ion, -keit,

-ling, -schaft, -tät, -tum, -um, -ung (z. B. eben Satzungsänderung usw.). Aber auch hier gibt es Ausnahmen (z. B. Stellungnahme u. a.). teu.

Wann braucht man ‚viel‘ und wann ‚viele‘?

Antwort: Im großen ganzen sind die beiden Formen austauschbar: *Ich habe viel(e) Freunde*, kenne viel(e) Leute, sah viel(e) hundert Menschen, biete viel(e) nützliche Hinweise, mache nicht so viel(e) Worte usw. teu.

Hat ‚Verwandte‘ in diesem Fall nicht doch ein **n**: „**Liebe Verwandte(n)**“?

Antwort: Nein, denn dieses Wort ist nichts anderes als ein — wenn auch substantiviertes (verhauptwörtlichtes) Adjektiv (Eigenschaftswort), und die Regel besagt, daß mehrere Adjektive dieselbe Endung aufweisen müssen, also parallel dekliniert (gebeugt) werden. Da diesen Adjektiven kein Wort mit sogenannter starker Endung vorausgeht — z. B. die/diese/unsere (lieben Verwandten) —, bekommen die Adjektive im Nominativ Plural (Werfall der Mehrzahl) ein *e*. Es ist also richtig: *Liebe Verwandte.* teu.

Wie schreibt man richtig ‚zwei plus vier Gespräche‘?

Antwort: Die Wörter müssen mit Bindestrich verbunden werden, wobei das erste Wort groß zu schreiben ist, also: die *Zwei-plus-vier-Gespräche.* teu.

Wie sagt man in der 2. Person der Einzahl von ‚setzen‘?

Antwort: Es heißt ‚du setzt‘; früher noch ‚du setzest‘. teu.